

Grüezi, Wir stellen uns vor...

zum Kultur- und Brauchtumsanlass 2019

Altstätten ist die Fasnachtshochburg im Rheintal und weitherum bekannt. Die Fasnacht geniesst einen ausgezeichneten Ruf und prägt unsere Stadt. Sie zieht unzählige Besucherinnen und Besucher an, sowohl aus der näheren Umgebung als auch aus anderen Regionen der Schweiz und aus dem Ausland.

Dieser Erfolg ist zu einem grossen Teil das Verdienst des Röllelibutzen-Vereins Altstätten. Und nun feiert der Röllelibutzen-Verein das 100-jährige Bestehen – herzliche Gratulation!

1919 wurde der Verein gegründet, die Geschichte der Butzen geht jedoch viel länger zurück. Die erste geschichtliche Erwähnung stammt aus dem Jahr 1617, über 400 Jahre her. Aus der Aufarbeitung der Geschichte geht hervor, dass der Gemeinderat von Altstätten wiederholt Verbote in den Lokalzeitungen veröffentlichte, um „das heidnische Fasnachtswesen zu unterbinden“.

Dass ich als Altstätter Stadtpräsident für den Kultur- und Brauchtumsanlass im Jahr 2019 ein Grusswort im Namen des ganzen Stadtrates aussprechen darf, ist unter historischen Gesichtspunkten also keine Selbstverständlichkeit. Doch es zeigt sich, der Volksbrauch Fasnacht ist lebendig, wird gepflegt und entwickelt sich ständig weiter.

In 19 europäischen Ländern wird das Fasnachtsbrauchtum begangen, aus 13 Ländern erwarten wir Brauchtumsgruppen und Vereine zum Kultur- und Brauchtumsanlass. Ein interessanter Einblick in das internationale Fasnachtsbrauchtum steht uns bevor – ich freue mich sehr auf diese Feierlichkeiten. Im Namen des Stadtrates heisse ich alle Gäste aus nah und fern herzlich willkommen. Ich wünsche einen schönen Aufenthalt bei uns, gesellige Stunden und viele spannende Bekanntschaften über Kultur- und Landesgrenzen hinweg.

Ich danke dem Röllelibutzen-Verein, dem Organisationskomitee, den mitwirkenden Helferinnen und Helfern und allen Partnern für ihr Engagement. Dank gebührt auch den Sponsoren für die Unterstützung der Fasnachtsvereine.

Mögen die Kultur- und Brauchtumstage ebenfalls in die Geschichtsbücher eingehen.

Ruedi Mattle
Stadtpräsident